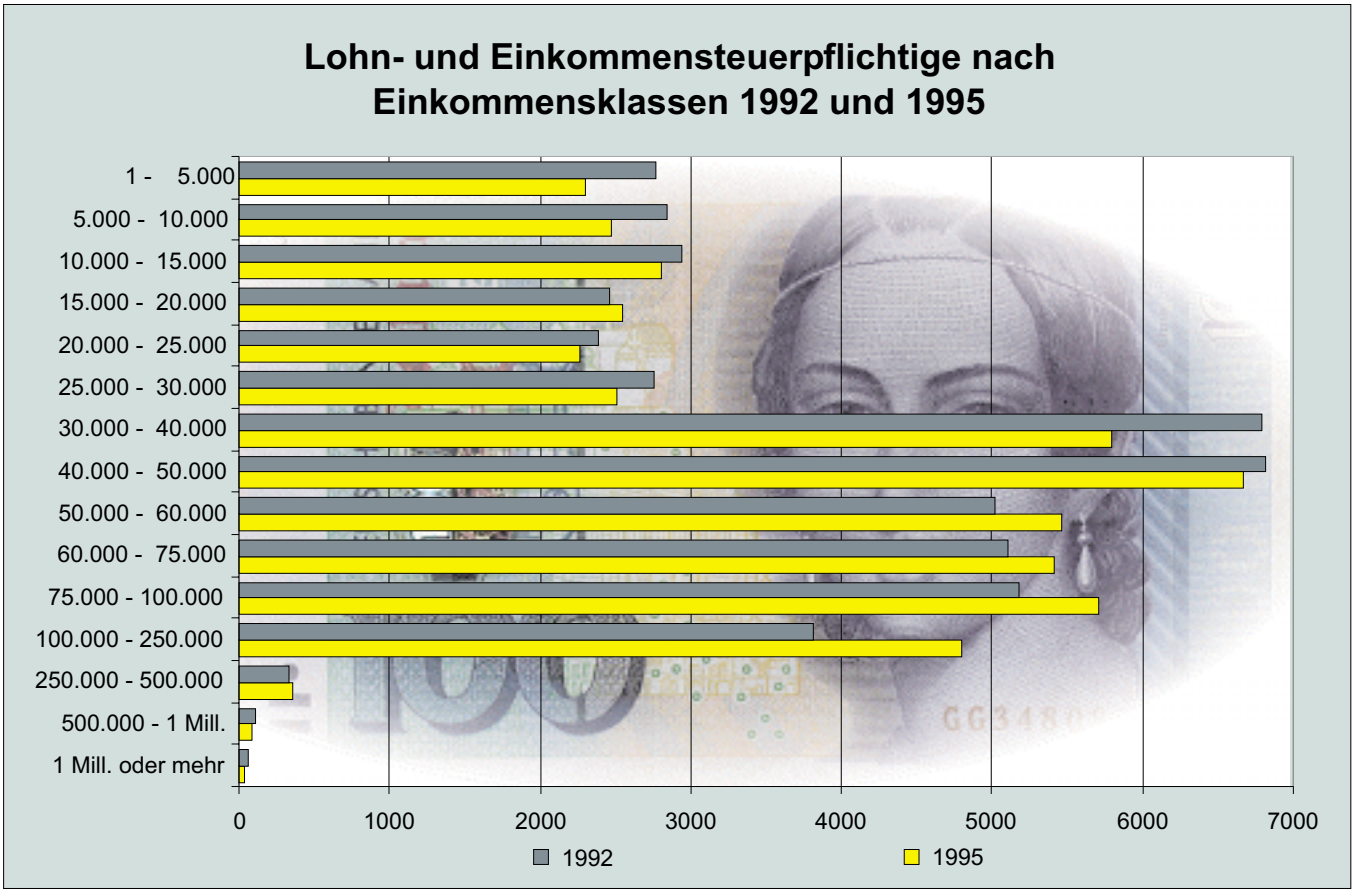
STATISTIK informiert

11/99

STADT REGENSBURG

STATISTISCHER MONATSBERICHT

Einkommensstruktur in Regensburg



Vorbemerkung

Nach dem Steuerstatistikgesetz werden in einem dreijährigen Turnus die Daten über die Lohn- und Einkommensteuer ausgewertet. Die neuesten Ergebnisse stammen aus dem Jahre 1995. Erhoben wurde der Gesamtbetrag der Einkünfte, der sich im wesentlichen aus dem Saldo der positiven und negativen Einkünfte der steuerrechtlich unterschiedenen sieben Einkunftsarten zusammensetzt, wobei es sich bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit um den Gewinn, bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen und den sonstigen Einkünften um den Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten handelt.

Datengrundlage sind die anonymisierten Ergebnisse des Steuerfestsetzungsverfahrens durch die Finanzverwaltung. Um eine möglichst vollständige Erfassung aller Lohn- und Einkommensteuerfälle zu gewährleisten, kann die Statistik erst relativ spät erstellt werden. Der mehrjährige Abstand zwischen Statistikjahr und der Erstellung der Ergebnisse ist weitgehend auf die steuerrechtlich festgelegten Antrags- und Erklärungsfristen sowie auf den Zeitbedarf in den Finanzverwaltungen für die Bearbeitung der Steuererklärungen zurückzuführen.

Mehr Steuereinnahmen bei weniger Steuerpflichtigen

Im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik wurden 1995 in Regensburg 49.241 unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Einkommen erfasst. Dies waren um 0,3 % weniger (Bayern: + 0,4 %) als drei Jahre zuvor. Sie erzielten einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 2,84 Millionen DM; gegenüber 1992 ein Plus von 5,7 % (Bayern: 5,5 %). Etwas geringer war der Anstieg der Jahreslohn- und festgesetzten Einkommensteuer, die im gleichen Zeitraum um 3,8 % (Bayern: 1,1 %) auf 513,6 Millionen zunahm. Im Durchschnitt erarbeitete jeder Steuerpflichtige ein Einkommen von 57.651 DM, eine Steigerung um 6 % (Bayern: 1,1 %) gegenüber 1992 und entrichtete dafür eine Lohn- bzw. Einkommensteuer in Höhe von rund 10.400 DM.

Ein Zehntel der Einkommensteuerpflichtigen zahlte die Hälfte der Lohn- und Einkommensteuer

Einen Überblick über die Einkommensverteilung liefert die Gliederung nach Größenklassen (s. Titelgrafik). Während sich die Zahl der Steuerpflichtigen mit Einkünften unter 50.000 DM gegenüber 1992 um 8,1 % auf 27.300 verminderte, erhöhte sich diejenige mit höheren Einkünften zwischen 50.000 und 500.000 DM um 11,8 % auf 21.700. Am stärksten nahm hierbei die Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte zwischen 100.000 und unter 250.000 DM zu und zwar um knapp ein Viertel. Rückläufig dagegen war die Zahl der Steuerpflichtigen mit Einkünften ab einer halben Million DM. Diese verminderten sich um fast 22 %, wobei die Zahl der "Einkunftsmillionäre" sogar um 27 % auf 43 zurückging. Am stärksten besetzt waren die Größenklassen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte zwischen 30.000 und unter 100.000 DM, denen gut 59 % der Steuerpflichtigen angehörten und die 58 % am Gesamtbetrag der Einkünfte in Regensburg erzielten. An Einkommensteuer entrichteten sie lediglich 48 %. Knapp ein Drittel der Steuerpflichtigen blieb mit den Einkünften unter 30.000 DM. Sie vereinnahmten jedoch nur 7,9 % des Gesamtbetrags der Einkünfte und leisteten nur 2,5 % der Lohn- und Einkommensteuer. Demgegenüber wurde die Hälfte des Steueraufkommens von einem Zehntel der Steuerpflichtigen erbracht, deren Gesamtbetrag der Einkünfte mindestens 100.000 DM betrug. Obwohl nur jeder tausendste Steuerpflichtige (43) zu den "Einkunftsmillionären" gehörte, entfiel auf sie mit rd. 57 Millionen DM knapp 11 % der Lohn- und Einkommensteuer. 1995 schuldete jeder Regensburger "Millionär" dem Fiskus ca. 1,3 Millionen DM.

Arbeitnehmer bilden die größte Gruppe der Steuerzahler

Die Gliederung nach der überwiegenden Einkunftsart liefert einen Überblick über die Zusammensetzung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach bestimmten sozialen Gruppen wie Arbeitnehmer, Gewerbetreibende oder freiberuflich Tätige. Rund 30 % aller Steuerpflichtigen haben mehrere Einkunftsarten, denn bei 49.241 Steuerpflichtigen ergaben sich 64.401 "Steuerfälle", d. h. fast ein Drittel mehr als (oftmals zusammenveranlagte) Steuerpflichtige. Die weitaus größte Gruppe bildeten die Arbeitnehmer mit 44.943 oder 70 % aller steuerpflichtigen Fälle. Gegenüber 1992 ergibt sich hier ein Rückgang um 432. An zweiter Stelle stehen die Bezieher von überwiegend sonstigen Einkünften im Sinne des § 22 EStG. Es handelt sich hierbei mehrheitlich um Rentner, deren Zahl sich gegenüber 1992 um 10 % auf 6.737 erhöhte. Mit 5,4 % (3.495 Fälle) bildeten die Bezieher von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung das drittstärkste Kontingent, dicht gefolgt von den Gewerbetreibenden mit 5,0 %. Erst an vierter Stelle rangieren die Selbständigen mit 4,6 %. Durch die Verzehnfachung des Sparerfreibetrages von 600 (Alleinerziehende)/1.200 DM (Verheiratete) auf 6.000/12.000 DM ist der Rückgang der Bezieher von Einkommen aus Kapitalvermögen zwischen 1992 und 1995 von 11.127 auf 2.862 zu erklären (Abb. 1).

Einkünfte nach Einkunftsarten

Die stärkste Gruppe, die nichtselbständigen Arbeitnehmer, erwirtschafteten 1995 ein Durchschnittseinkommen von rd. 52.600 DM und liegen damit an vierter Stelle hinter den Arbeitseinkommen der Gewerbetreibenden (69.800 DM), der Selbständigen (64.200 DM) und - bedingt durch Veräusserungsgewinne (1995: 2,4 Mrd. DM) - der Landwirte (58.000 DM). In 6.700 Fällen wurden (wohl meist neben anderen Einkunftsarten) sonstige Einkünfte von durchschnittlich 7.500 DM erzielt. Höher waren die durchschnittlichen Einkünfte bei Vermietung und Verpachtung (18.100 DM) und bei Kapitaleinkünften (25.000 DM) (Tabelle). Eine Aufgliederung der *Steuerpflichtigen* nach überwiegender Einkunftsart liegt nur auf Landesebene vor.

Einkommensstruktur im überregionalen Vergleich

Anhand der Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik lässt sich die durchschnittliche Einkommenshöhe der Steuerpflichtigen nach Kreisen und kreisfreien Städten in Bayern vergleichen (Abb. 2). Für Regensburg ermittelt sich für das Steuerjahr 1995 ein Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen von 57.651 DM. Damit liegt Regensburg an vorletzter Stelle unter den acht bayerischen Großstädten. Spitzenverdiener sind (im Durchschnitt) die Einwohner von Erlangen (66.489), die somit um knapp 8.800 DM bzw. 15 % höhere Jahreseinkommen erzielen als die Steuerpflichtigen in Regensburg. Der Durchschnittsverdienst in allen acht bayerischen Großstädten liegt bei 62.900 DM.

Tabelle: Einkünfte nach Einkunftsart 1995

Einkunftsart	Fälle	Einkünfte in 1000 DM	Einkünfte in DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	163	9.449	57.969
Gewerbebetrieb	3.219	224.616	69.778
Selbständige Arbeit	2.982	191.478	64.211
Nichtselbständige Arbeit	44.943	2.362.201	52.560
Kapitalvermögen	2.862	71.544	24.998
Vermietung und Verpachtung	3.495	63.244	18.096
Sonstige Einkünfte	6.737	50.631	7.515
Fälle insgesamt	64.401	2.973.165	46.166
(Steuerpflichtige)	(49.241)	(2.838.794)	(57.651)

Abbildung 1

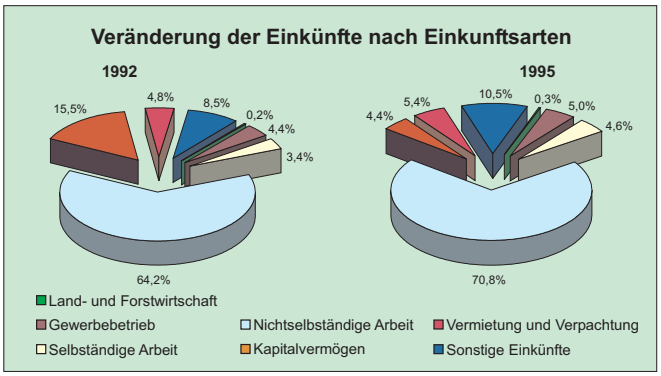
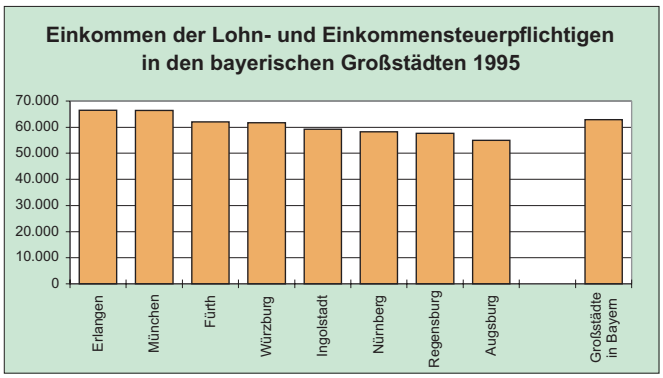


Abbildung 2



	September		Oktober		November	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	140.218	141.087	141.073	141.906	141.455	142.582
davon Deutsche	127.093	127.581	127.736	128.122	128.110	128.735
Ausländer	13.125	13.506	13.337	13.784	13.345	13.847
(in %)	9,4	9,6	9,5	9,7	9,4	9,7
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	112	94	101	105	108	130
darunter Deutsche	100	79	94	88	97	113
Gestorbene insgesamt	105	84	115	96	146	129
darunter Deutsche	104	82	113	94	146	123
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 7	+ 10	- 14	+ 9	- 38	+ 1
darunter Deutsche	- 4	- 3	- 19	- 6	- 49	- 10
Zugezogene insgesamt	1.245	1.170	1.859	1.830	1.380	1.605
darunter Deutsche	1.011	900	1.434	1.375	1.182	1.341
Weggezogene insgesamt	1.290	1.199	990	1.020	960	930
darunter Deutsche	1.063	990	772	828	759	718
Wanderungssaldo insgesamt	- 45	- 29	+ 869	+ 810	+ 420	+ 675
darunter Deutsche	- 52	- 90	+ 662	+ 547	+ 423	+ 623
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 38	- 19	+ 855	+ 819	+ 382	+ 676
darunter Deutsche	- 56	- 93	+ 643	+ 541	+ 374	+ 613
Eheschließungen [2]	82	125	69	69	62	86
darunter beide Ehepartner deutsch	74	99	62	56	47	65
vorher ledig	67	100	48	56	45	66
Ehescheidungen	37	36	27	26	39	67
Einbürgerungen	38	22	40	13	26	8
davon Anspruchseinbürgerungen	32	9	35	5	20	6
Ermessenseinbürgerungen	6	13	5	8	6	2
Bau- und Wohnungswesen [3]						
Bauvorhaben insgesamt	35	30	29	124	68	41
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	12	13	5	99	42	12
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	4	11	3	96	34	12
Mehrfamilienhäuser	8	2	2	3	8	-
neue Nichtwohngebäude	5	5	15	10	9	18
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	18	12	9	15	17	11
darin Wohnungen	98	21	31	167	72	18
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	35.701	16.501	36.773	52.624	82.144	54.495
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	10.258	5.095	4.664	40.359	14.480	5.778
Baufertigstellungen insgesamt	18	25	99	25	38	77
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	7	10	73	11	15	51
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	7	7	36	6	14	43
Mehrfamilienhäuser	-	3	37	5	1	8
neue Nichtwohngebäude	5	7	13	2	8	7
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	6	8	13	12	15	19
darin Wohnungen	10	56	269	49	40	163
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	6	10	- 8	12	33
3 Wohnräumen	3	30	98	14	6	66
4 Wohnräumen	1	8	118	16	6	17
5 und mehr Wohnräumen	6	12	43	27	16	47
Gebäude- und Wohnungsbestand [4]						
Wohngebäude insgesamt	18.038	18.242	18.109	18.253	18.122	18.303
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.189	11.330	11.223	11.336	11.236	11.378
Mehrfamilienhäuser	6.813	6.877	6.850	6.882	6.850	6.890
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	72.578	73.332	72.845	73.375	72.877	73.536

	September		Oktober		November	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Baugewerbe [5]						
Beschäftigte	2.469	2.498	2.403	2.536	2.394	.
Arbeitsstunden (in 1000)	315	327	291	317	258	.
Umsatz (in 1000 DM)	36.193	51.194	53.717	51.699	48.471	.
Verarbeitendes Gewerbe [5]						
Beschäftigte	26.978	28.392	26.980	28.058	27.511	.
Arbeiterstunden (in 1000)	2.215	2.102	2.342	2.261	2.286	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.871.778	2.200.894	1.710.406	2.061.914	2.063.142	.
Arbeitsmarkt [6]						
Arbeitslose insgesamt	10.943	10.214	10.624	9.916	10.468	9.835
davon Männer	5.281	5.006	5.127	4.910	5.124	4.962
Frauen	5.662	5.208	5.497	5.006	5.344	4.873
darunter Ausländer	1.273	1.118	1.277	1.114	1.262	1.143
Jugendliche unter 20 Jahre	381	315	341	271	309	252
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.589	2.588	2.597	2.542	2.569	2.510
Schwerbehinderte	1.116	1.048	1.111	1.028	1.081	1.029
Arbeitslosenquote (in %) [7]	8,6	7,9	8,3	7,6	8,2	7,6
Offene Stellen	2.034	2.119	1.704	1.991	1.608	1.914
Stellenvermittlungen	2.243	1.712	2.489	1.735	2.580	1.645
Kurzarbeiter	163	191	154	167	224	125
Fremdenverkehr [8]						
Gästeankünfte ingesamt	33.338	35.908	32.063	33.119	22.304	24.553
darunter Auslandsgäste	8.766	9.437	6.027	6.310	4.082	4.609
Gästeübernachtungen ingesamt	57.317	61.627	58.244	57.680	43.403	44.768
darunter Auslandsgäste	14.414	16.683	11.026	11.626	8.695	9.462
Bettenbelegung in % [9]	42,9	46,0	42,1	41,8	33,4	34,2
Immissionsmeßergebnisse [10]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m³)	0,800	0,700	0,600	0,800	0,900	0,800
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m³)	2,300	2,400	2,000	2,100	2,700	2,500
Stickstoffdioxid NO_2 Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m³)	0,050	0,052	0,039	0,041	0,052	0,042
Stickstoffdioxid NO_2 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m³)	0,107	0,115	0,066	0,074	0,080	0,064
Schwebstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m³)	0,043	0,054	0,036	0,049	0,053	0,052
Schwebstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m³)	0,129	0,122	0,096	0,126	0,140	0,121
Ozon O_3 Mittelwert (mg/m³)	0,021	0,018	0,018	0,011	0,013	0,006
Ozon O_3 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m³)	0,059	0,075	0,061	0,045	0,043	0,029

[1] Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handel
[2] nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind
[3] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird
[4] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987
[5] Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten
[6] Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)
[6] bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen
[8] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge
[9] (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)
[10] Meßstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

Januar 2000
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
Internet: www.regensburg.de/statistik

Verantwortlich: Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
Sachbearbeitung: Waldemar Hofmann, Tel. 507-4660 (Artikel)
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig